

Andreas Gryphius (1616-1664)

XXXIII.

**Der Kayserin Constantiae, Mauritii Ehegemahlin Grab-Schrift.**

Aus dem Grichischen Cedreni

Ich / voll von tausend Angst / und voll von tausend Pein /  
Des Käysers Eh-gemahl / von Käysern auch geboren  
Tiberius sein Kind / das Mauritz ihm erkohren /  
Des Käysers werthe Frau und Mutter / ging hir ein!

5

Itzt lehr ich was es sey / auff Thronen herrlich seyn.  
Ich fil durch Grimm des Volcks / das sich auff mich verschworen /  
Durch Krigs-bedinter List / durch Meyneyd wurd verlohren  
Mann / Söhn und Töchter / die kaum deckt ein schlechter Stein.

10

Muß mir nicht Hecube? muß nicht Jocasta weichen:  
Ich bin der Nioben doch Leben-volle Leichen!  
Habt ihr zum Vater recht? Was hat sein Stamm verkerbt /

15 Der noch kein falsch erkandt? Er wird dich Rom nicht decken.

Du wirst dich libe Stadt nicht umb die Zweige strecken /  
Der Nord' aus Thracien hat Aest und Strumpf verderbt,  
(130 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gryphius/ander/chap033.html>